ptz
stiftung pädagogisch-therapeutisches zentrum

Kinderrechte – Kindesschutz in der Heilpädagogische Früherziehung

www.ptz-bl.ch

© Elke Bernhardt, ptz

Herzlich Willkommen

Ablauf

1. Heilpädagogische Früherziehung im Rahmen der Frühen Förderung

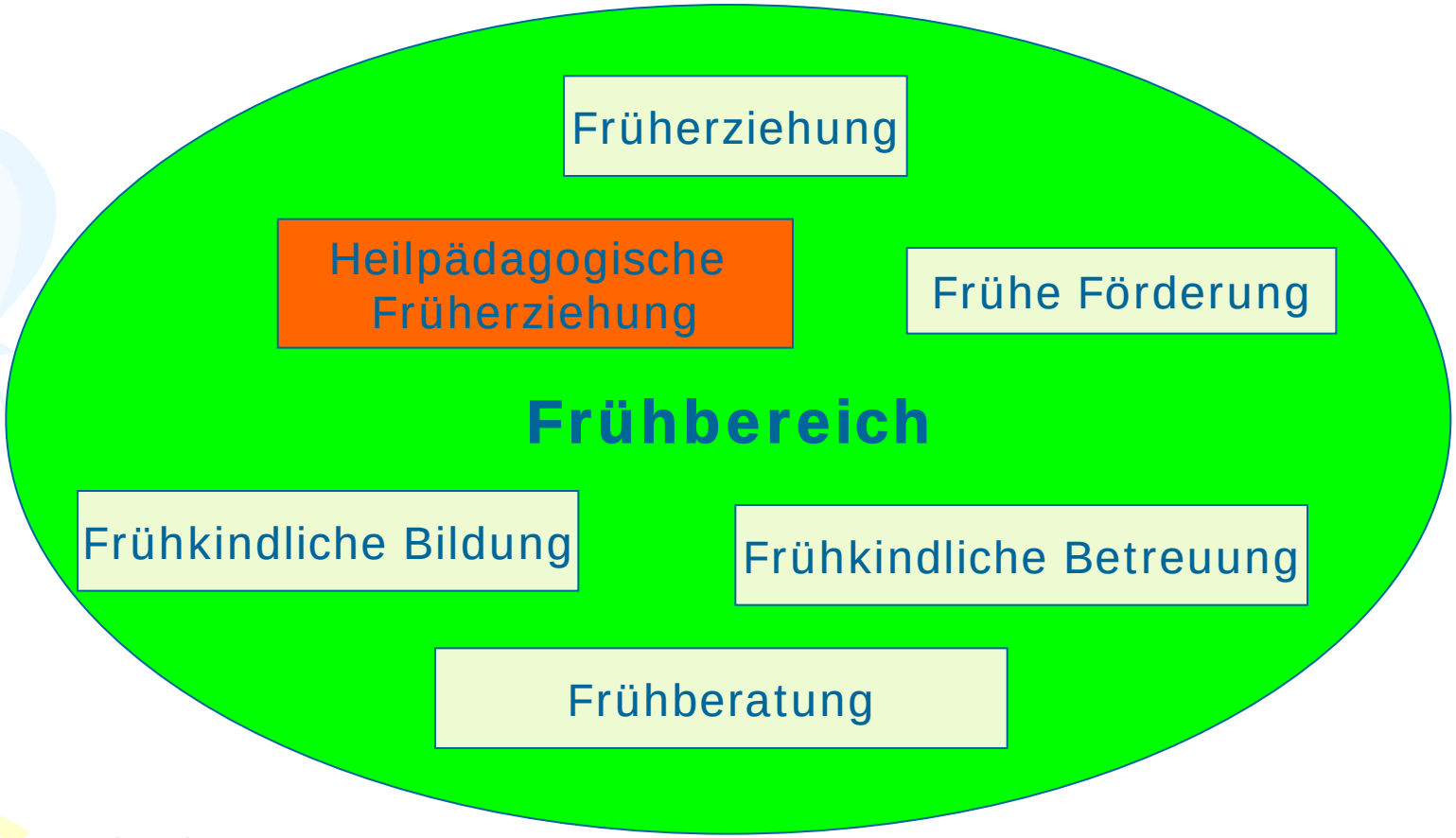
2. Kinderrechte / Kindesschutz in der Frühen Förderung

3. Fallbeispiele und Gruppenarbeit

4. Diskussion und Ausblick

© Elke Bernhardt, ptz

Angebote im Frühbereich



Heilpädagogische Früherziehung im Kontext der Frühen Förderung

Frühe Förderung	..... in der Kernfamilie	..... Familien unterstützend	..... Familien ergänzend	..... Familien extern
Allgemeine Frühe Förderung	Frühe Förderung, die innerhalb der Kernfamilie stattfindet.	*Beratend, spezifisch:* Kinderärzte, Mütter-Väterberatung, Stillberatung, Elternkurse, ...	*Zeitweilige ausserfamiliäre Betreuung:* KiTa, Tagesfamilie, Spielgruppen	Langfristige ausserfamiliäre Betreuung: Kinderheim, Pflegefamilie - wenn die Betreuung nicht innerhalb der Familie möglich ist
Besondere frühe Förderung (für Zielgruppen mit bestimmten Risiken)		Allgemeine und spezialisierte Heilpädagogische Früherziehung, inkl. Logopädie div. Projekte (z.B. schritt:weise)	*Zeitweilige Ergänzung der ausserfamiliären Betreuung:* Spielgruppe PLUS, Regelspielgruppe mit heilpädagogischer Unterstützung, individuelle Angebote in Institutionen (z.B. „Zur Hoffnung“)	(z.B. Kind mit komplexer Behinderung und umfangreichem Unterstützungssystem)

Heilpädagogische Früherziehung als besondere Frühe Förderung

Zielgruppe

- Kinder mit Behinderung
- Kinder mit Entwicklungsverzögerung
- Kinder mit Entwicklungseinschränkungen
- Kinder mit Entwicklungsgefährdungen
- Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten
- Kinder mit stark hemmenden Entwicklungsbedingungen

…….und für deren Familien und Bezugspersonen

Heilpädagogische Früherziehung als besondere Frühe Förderung

Kindzentrierte Förderschwerpunkte

- Förderung der Entwicklungsbereiche nach heilpädagogischen Prinzipien und Standards
- Abklärung des Entwicklungsstandes des Kindes (ICF)
- Bedarfsgerechte Unterstützung und Förderung des Kindes mit dem Ziel der optimalen Teilhabe in seinem Umfeld und in die Gesellschaft

….. unter Einbezug der Familien und des Umfeldes

Heilpädagogische Früherziehung als besondere Frühe Förderung

Elternzentrierte Förderschwerpunkte

- Unterstützung der Eltern in ihren besonderen Erziehungssituationen
- Systematisches Einbeziehen des Lebensumfeldes
- Unterstützung und Information zu den relevanten behinderungsbezogenen Themen

Heilpädagogische Früherziehung als besondere Frühe Förderung

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

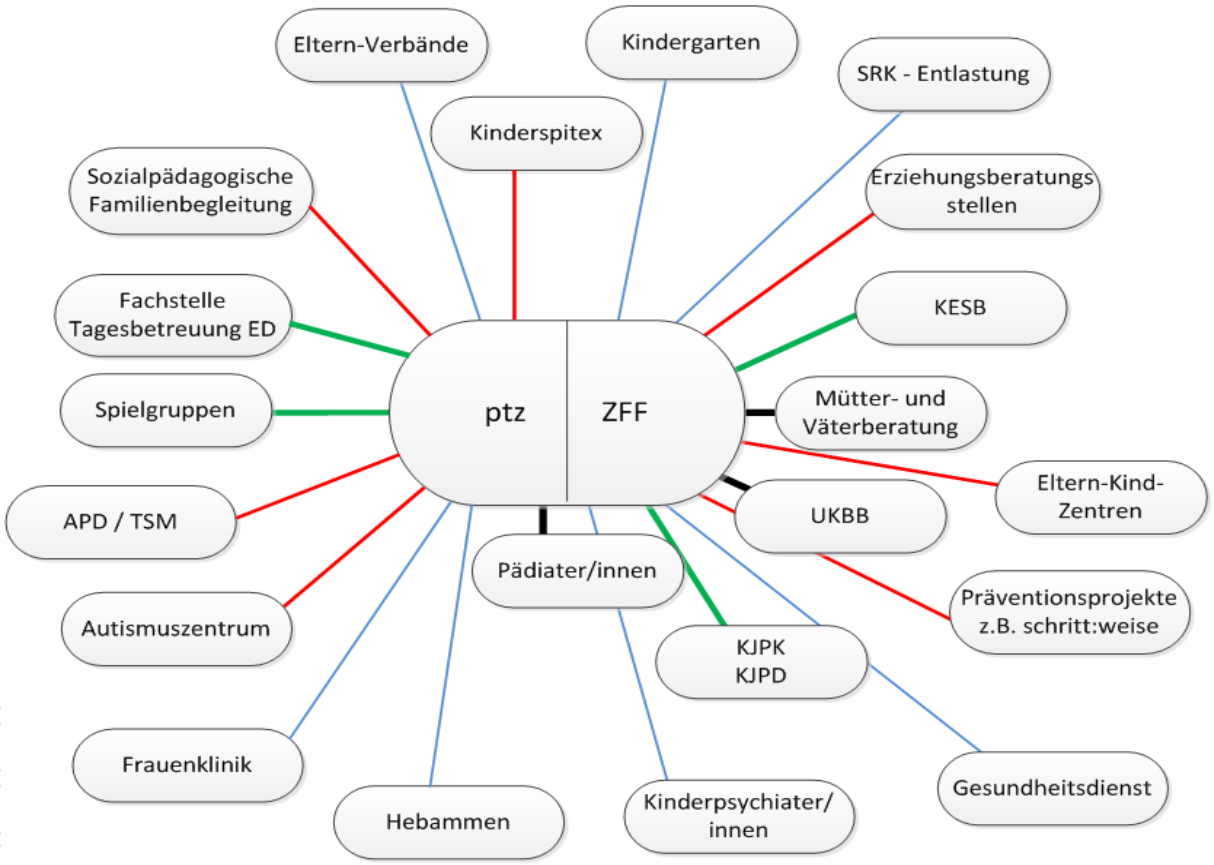
- Anregung und Steuerung der Kooperation und Beratung in inter- und transdisziplinären Settings
- Zusammenlegung von Ressourcen und Kompetenzen
- Transfer des vorhandenen fachspezifischen Wissens

Heilpädagogische Früherziehung als besondere Frühe Förderung

Durchführung

- In der Regel mobil, im häuslichen Umfeld oder an einem anderen Aufenthaltsort des Kindes (z.B. Kita, Pflegefamilie, ….)
- Je nach Bedarf auch an der Frühförderstelle
- Einzel- oder Gruppenförderung

Kooperationen



Kinderrechte

Artikel 23 der UN Konvention:

Behinderte Kinder

Das Recht des behinderten Kindes auf **besondere Pflege** sowie eine angemessene **Erziehung und Schulung,** die **seine Selbstständigkeit** und **seine aktive Teilnahme** am Gemeinschaftsleben fördern.

Schutz

- Elterliche Erziehungspflicht

  Um die körperliche, geistige und sittliche Entfaltung des Kindes fördern und schützen

  (bes. bei Kindern mit Behinderungen)
- Recht auf familiären Schutz und Bindung

  (Elternschaft /Umgangsrecht)
- Staatliche Schutzpflicht

  (Kindeswohlgefährdung)

Förderung

Erziehung und Schulung

Förderung und Partizipation

Ziel der integrativen Massnahme ist es, eine systematische Ausgrenzung von Kindern mit besonderen Unterstützungsbedüfnissen zu verhindern und ihnen die gleichen Chancen auf soziale Kontakte, Anerkennung und Freundschaften zu ermöglichen wie nicht behinderten Kindern.

Sarimski, 2012

Partizipation

Selbstständigkeit und aktive Teilnahme

Fallbeispiele

Gruppenarbeit 30 min

Pädagogisch-therapeutisches Zentrum (ptz)

Träger	Stiftung Leistungsvereinbarung mit Kanton Baselland (BKSD)
Zugang	eher hochschwellig
Altersbereich	0 - Kindergarteneintritt
Finanzierung	Kanton, keine Elternbeiträge
Standorte	HFE an vier Standorten in BL: Binningen, Laufen, Liestal, Reinach

Pädagogisch-therapeutisches Zentrum (ptz)

Berufsgruppen	Sonderpädagogik HFE Psychomotorik Sozialpädagogik (Dolmetscher)
Angebote	Abklärung Heilpädagogische Früherziehung Psychomotorik-Therapie Information und Beratung (Frühe Hilfen)

Aus dem Alltag..

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit

www.ptz-bl.ch